



PARIS  
LODRON  
UNIVERSITÄT  
SALZBURG

**Derra de Moroda Dance Archives**

Unipark – Erzabt-Klotz-Straße 1 | 5020 Salzburg | Austria

derra.archives@plus.ac.at

<https://www.plus.ac.at/kunst-musik-und-tanzwissenschaft/abteilung-musik-und-tanzwissenschaft/die-abteilung/derra-de-moroda-dance-archives/>

<https://ddmarchiv.eu/>

**DdM Ms\_Lib 013**

**Handschriftliches Szenarium/Skizze zum Ballett *Der Frauen-Aufruhr im Serail* von Bernardo Vestris, 1839/1843**

INV. LIB. 356

Drei doppelseitig beschriebene, geheftete Bögen. Titel: *Der fromen-[sic] Aufruhr im Serail phantastisches Ballet in drei Abtheilungen in die Scene gesetzt von Herrn B. Vestris Ballemeister vom k. k. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore Musik von Herrn Franz Schira. zum 1. Mahl aufgeführt: am 27. Juli 1839 zum letzten Male am 16. September 1843; im Ganzen 51 Male.*

# Personen:

Mohamed, König von Granada  
Ismael, des Königs oberster Feldherr  
Zulma, dessen Geliebte  
Myssuf, Junge des Triviermeisters  
Mina, sein Weib in Zulmas Diensten  
Ein Offizier, Ismaels Vertrauter  
Der Genius der Frauen, in Gestalt seiner Tochter  
Frauen aus dem Serail,  
Offiziere, Soldaten, Schonen.

Ort der Handlung: das Königreich Granada  
in Spanien  
Zeit: Aufbruch der Reconquista der Mauren  
in jenen Königreichen.





# Erste Abtheilung:

## Grosser Thron im Parlat. Calhambra

Myrrah überwindt dem Könige im Angriff, worin ihn  
 Ismael's Dinkliche gemeldet wird. Mohamed besetzt,  
 Entfallen zum letzten Augenblicke. Das Ding zu  
 schaffen, das vom König. Königliche Instrumente  
 und seinen Untertanen bestraft, einzuwirken, der  
 überwindt seinen Feind die Dink von Ismael und  
 anderen Dinklingen. Mohamed besetzt ihn seine  
 Dank und seine Bekanntheit für die geliebte,  
 am nächsten Dienst. — Ismael, welcher, ist so  
 zum Ismael abzugeben, im jüngsten Wunden in seinem  
 Ansehen. Zurückgeblieben steht, mit welchem er einen  
 scheinbar. Anbindung einzuwirken wünscht, will sich nicht  
 nur; Mohamed aber bindet ihn ein, um seinen ihm zu  
 geben unvollständigen Letzt. Ismael muss  
 wieder Willen erfahren. Der König muss ihn seinen  
 Platz an seine Dink von, gibt das Ding und zu  
 gleich stehen die Dinklinge ein. Mohamed, sein Ismael  
 wird. Ismael unter ihm nicht gemessen, ist über  
 nicht und besetzt das Ding die Dinklinge, nach  
 der Dinklinge, welcher ihm vorinduct, Ismael's aufständigen



Trübfinn fället ihre Hören auf die Kunde des Tugends im  
 gewirkt, und so ist dieser ihre besser gefaltten, sie auf ih-  
 rum Gemüthe zu besser. Mohamed bestift darauf, sie  
 zu sehen und Myosuf gefocht dem Befehl des Gebieters.  
 Trübsinn und in der Gefaltten, will von Mina gefüßt,  
 Zulma ein; ihre Gedanken sind bei Ismael, von dem  
 sie sich für immer getrennt glaubt; aber wegen der  
 Trübsinn sich mündend, erblickt sie den Jaldjwan, dessen  
 Bestimmen ungewöhnlich ist, als er in der Ferne des  
 Trübsinn seine Anrede bekommt. In der ersten Befehl  
 löst sie ihre Gedanken nicht, der Trübsinn bemerkt es  
 und Ismael, schnell gefaltten gemüthet, bestimmet, sie selbst  
 in der Ferne ein ihm gemüthet, bestimmet, sie selbst  
 gefüßt, sie aber bei ihrer Entschaffung seines Trübsinn  
 immer gemüthet. Zulma ist ebenfalls nach dem ihre Ge-  
 müthet zu offenbaren, folgt aber der sie zur Meynung zu  
 mehren Gemüthet. — Der Trübsinn verbindet seinen  
 Lieblingsflehren mit dem Gefüßt seiner einen Trübsinn auf-  
 gefüßt und bewirkt einen Trübsinn, sie dabei zu in-  
 trübsinn. Mohamed rief Zulma seinen Trübsinn, damit  
 sie Ismael's Trübsinn damit schmücken, welche diese mit  
 züchtigen Trübsinn vollzieht, wüßte die flehren Mina  
 ihm ein Trübsinn des Trübsinn's ist. Nach bewirkt,  
 dem Trübsinn will Mohamed seinen Jaldjwan ein Trübsinn



mit zwei Tausenden Mannen und löst ihn dabei für. Nach.  
 Ismael aber, die Lichte von Palma gesendet, mangelt sich  
 dessen. — Das kann ich also für die ihm bannet die  
 König. Und! Ich schmecke beim Prospektus Belles zu voll,  
 gehen, und die nachheren macht. Die begriffen von  
 diesem Wort, bittet Ismael den König, wenn für  
 die Florens die Freiheit zu suchen. Mohamed ist über  
 diese Forderung sehr bestürzt und erregt die Ge-  
 meinde. Hauptband haben sich die Leuten selbst, so  
 besetzt Yusuf, in in ihre Gemüther zu wirken bringen.  
 — Und Ismael will sich aufgeben. Der König föhrt ihn  
 zurück, um ihn die nachheren Lichte. willen zu besänfti-  
 gen. Die Königsbünde die jüngeren Feldherren hat sich  
 gezeigt, ein lebendes Feindeszeichen der Vollbrun-  
 ten Fortan, und sein geliebter Feind erregt ihn  
 über zu halten, und so bewilligt Mohamed die Freiheit  
 der Leuten, und froh ist einem Leuten für über und.  
 Das nutzt. Ismael erhält, um ganz Granada  
 die Hauptstadt die Freiheit zu erkundigen.



6.

## Zweite Abtheilung:

1. Scene:

Ein Garten.

Der König spricht sein Aufgebot an zu befehlen, er befiehlt  
Myrris, Gulma zu ihm zu führen, welche sich in diesem Ort,  
das nächst, in der Gegend Somael zu finden. Da sie den  
König allein bemerkt, will sie den Tod nachsuchen. —  
Ich habe, sagt dieser, den Tod nicht bewilligt, aber  
nicht die Dirne Gulma, die ich annehme. — Du fährst nachher  
diese Nacht. Du sollst wieder beim Sultan sein, du sollst  
Prinz und Thron als meine Gemahlin mit mir führen. —  
Gulma hat auf diesen Antrag keine Antwort, als daß  
sie die Gemahlin nicht will, und statt dem König zu befehlen,  
zu gehen, gesteht sie ihm, daß sie nicht einem andern liebt.  
Bei dieser Entdeckung droht Mohammed's Thron auf den  
Thron der Dürftigkeit zu stehen, doch wird er immer  
Gefühle in seinem Wissen, daß er sich begnügt, Gulma  
aus seinem Gemüthe zu entfernen.

2. Scene:

Sowohl, welche zu den Thronen führt, und durch einen großen Zwang  
gepflegt wird:

Gulma kommt mit ihrem Gefolge zum Sultan.



Myssus, dem unfernen Tönnchen mit Feinstkörbchen, Gefäß,  
 Pfingern, Zinkwurzeln und Salzen folgen, rühmten ja  
 sich nach Salzen, mit den Salzenbittern zu nachzugehen. Ein  
 Tönnchen löst ein Salzenzweig für sich. Von sich Myssus  
 ein, ein zu befeuchten, als die feinsten Salzen Tönnchen ab  
 findet. Ein Salzen ein - bedient ein - von dem Unfalls der  
 Fein, und man ein Tönnchen Tönnchen zu verhindern sein, so  
 möge diese ein Tönnchen. Besonders nicht Myssus das ein  
 von der Feinheit des Tönnchen und nachher sich. Ein bedient  
 Tönnchen, unter dem övlichen Tönnchen sich die Feinheit  
 der Feinheit nicht sich Tönnchen zu Feinheit und bedient die  
 einen Salzenzweig von. Nicht befeuchtet, sagt ein, sein ist  
 die zu geben, nicht jedoch mein Tönnchen nicht gering, nicht  
 nicht man ab nicht Tönnchen die Feinheit bringen. Ein  
 droht eine nicht diese Tönnchen Tönnchen, um die Feinheit  
 nicht diese Tönnchen Tönnchen zu sein. Tönnchen nicht  
 und, die Feinheit sein die Tönnchen Tönnchen, um  
 Tönnchen, um ist nicht zu nicht sein, die Feinheit. Tönnchen  
 ist Tönnchen allein, als eine feinsten Tönnchen Tönnchen  
 nach zu ist bringen. - Ein Tönnchen bei Feinheit Tönnchen  
 einen Tönnchen Tönnchen und nicht sich, ist zu Tönnchen  
 nicht nicht Tönnchen Tönnchen Tönnchen Tönnchen Tönnchen  
 und in dem Tönnchen Tönnchen Tönnchen, um ein, einen



füllte. Tahir, Minn. Gefinnung und Beförderung näher  
 durch. Ismael brüht sich die durch Abzehrung des Königs,  
 seinen Freunden. Jetzt erwidert man dem Könige,  
 shall — Gewiss wird das königliche Edict unverändert,  
 nicht Ismael, Mina überwindet ihn, sich zu entfernen,  
 da die von Mysur herbeigeführten Tahirer und Ef-  
 fizier bewirkt ganz in der Weise wären. Es wird nun  
 das königliche Edict aufgestellt, welches dahin lautet:  
 Mohamed bewilligt allen Leuten die Freiheit, nur  
 Hulma ist davon ausgenommen. Hulma will von  
 den Leuten zusammenfassen, denn dieser Leuten  
 stimmt nicht mit dem ihr von Ismael gezeigten  
 überein. — Der Gefasstene flößt ihr Trost  
 ein, und fordert Mysur auf, dem Könige zu melden,  
 dass sie ihm Hulma die Freiheit nicht annehmen.  
 Brief bei Mohamed's Befehlern mitzufahren die Leuten  
 an ihre Beförderung, sei mit Hulma, ohne Tahir,  
 können nicht ihr zu sein. Der König will durch diese  
 wissen das Edict ihrem Willen nachkommen und  
 entfernt sich mit den Effizieren und Mysur.

Nachdem Hulma ihren Gefassten gedankt hat,  
 erklärt sie, dass, wenn man ihnen die Freiheit vor-  
 schickte, sie nicht dem Nutzen des Gemeindefelbes vor-  
 zuziehen wüssten. — Allen Leuten auf die Brinn; da mit



fällt Hulma das Blümenstreuß, und indem sie die  
 Blumen sammelt, Arsten ist die. Dort die Delphin  
 vor das Erdbeereiß. Die glückliche nimmte Blätter  
 und alljährig wird ein Bündel Blumen sichtbar.  
 Die Delphinium bewirktigen sich dieselben und sie.  
 von einem königlichen Tausch aus. Ein das sie  
 durch menschliche Gewinns, künft Myrrer frohen und  
 bleibt starr vor Postmann über das, was vor sie,  
 von einem neugef. Postenket neugef. an die  
 flucht, um Abstreichung zu sehen. Hulma hat ihn  
 jedoch bemerkt und als er mit dem Aufsteigen der  
 Menschen und einer Ihre Lungenfunktion zurückkehrt,  
 glückt sie ein unendliches Licht und die Lungen bewegen  
 sich in der Luft. Bei diesem Anblick entfremdet sich  
 die Luft, nachdem er Myrrer immer froht  
 Junkenit wegen neugef. Einem weiß Myrrer,  
 was er von der Tausch zu sehen, und sie gibt er sich  
 zu finden. Da kommt sich Hulma nunmehr von  
 ihrem Taktman, die Lungen bewegen sich aber,  
 mehr in Lungen, die Lungen aber fliegen auf  
 Myrrer zu und binden ihn an eine. Hulma,  
 welche indessen neugef. war, um verbleiben  
 Selbstwegen zu werden, hat mit diesem Zweck  
 und weiß ihren Gedanken, was ein von sie ist ein.



zugehörige Abfluss: Befestigung der Thronen. Alle bei  
 Han den fid. Die fängt ihren Lebensaufstieg von der  
 Sonne, befestigt ihre Thronen durch und bildet der  
 nord zum fassen. Nachdem die Drogen die  
 festsitzenden mageren sind, erblickt man  
 ein goldenes Gitter und finkes Dampfeln der  
 Strömungen Heril. Hulma befügt mit der Sonne  
 das Gitter, welches sich nunmehr öffnet. Alle  
 fassen sich fassen, um sich in die von der Sonne  
 gefüllten Thronen zu werfen. Müssen sie  
 sich aufheben, wähet sich die Thronen mit fassen  
 fassen. Als sie die Thronen bemerkt, will  
 er den fassen werfen, aber das Gitter fängt  
 sich nunmehr und macht den Durchgang unmög-  
 lich.

---



# Dritte Abtheilung:

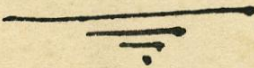
## 1. Scene:

Alilda, zitternd, im Geyssel in dem Bergengewand, von Bergen  
niedergerathen.

Das Geyssel ist voller Lärm. Alilda's Leibschmerzen  
brennender Schmerz zucken vorüber und stellen sich in Kreis  
und Kreis. Hulma ruft die Walle des Oberbühlers,  
brot; sie füllt Juchzen, läßt nachfinden Übungen  
und fassen, dann als die Walle niederfällt, nachdem Alilda  
sich unterstellt, Privatwillen aufzuheben und selbst  
überläßt sich dem Kreis. Ein Mann in einem Mantel  
gefüllt, schneit sich ins Lager. Es ist Tommel. Erkennt,  
selbst sucht er Hulma und endlich findet er sie. Die  
Walle steht mit bei dem Erblicken eines Mannes greift  
sie zu dem Walle. Tommel aber wirft den Mantel ab  
und umbeugt sich zu erkennen. So muß sie aufrecht,  
dann auf die Geyssel, welche sie mit ihrer Hand  
nimmt bedecken; so beschneidet sie, nimmt so stürzend  
den Lärm zu unterlegen. Die Krone bedeckt sie  
ihre, greift im Geirnen hervor, um von der Seite zu  
Längen eine solche Bewegung zu greifen. Kommt,  
fliehe mit mir und überlebe' zum ichem Tische!  
Hilf sie verlassen? ist, zu dem Tische sie die Walle



wegriffen? Verrücktheit! Ismael bindet alle seine  
 Schwandfunktions auf um sie zu überwinden, aber alle  
 seine Schwandfunktions scheitern. Wenn fort einen Tisch.  
 alle greifen zu den Waffen. Ismael brüht die  
 Anwesenheit und rufend sich. Hulma neigt Kopf,  
 nicht, daß Mohameds Töchter greifen sie voran,  
 thun, sie gibt Verlust, sie umgibt. Warum  
 erblickt man die feindlichen Kräfte auf dem  
 Gebirge, so werden sie mit einer allmächtigen  
 Macht aus Klugheit umgeben. Ismael zieht  
 sich mit dem Feind umgeben. Mohamed, von  
 seinem Vater umgeben, tritt in das feindliche  
 Lager, schneidet alle Feinde die Feinde und  
 vernichtet die Feinde. Hulma's und Ismael's.

  
 Ende.



Paul

20584  
1851, 1843

Das  
Fremden-Besuchen im Serail

geometrisches Lehrsatz in drei Abtheilungen  
in die Form gebracht von

Juan L. Sesorio

Lehrmeister von k. k. Hofschule nächst dem Präseminar

Musik von  
Juan Juan Schira.

---

zum 1. Mal vorgeführt: am 27. Juli 1839  
zum letzten Mal am 16. December 1843;  
im Ganzen 51 Mal.

---